



Pressemitteilung von AGRI Fribourg Freiburg

5. August 2026

Trockenheit: Freiburger Alpen sind von Wasser- und Futtermangel betroffen

Die anhaltende Trockenheit im Kanton Freiburg macht auch vor den Alpen nicht halt. Aufgrund des Wassermangels wurden die ersten Wassertransporte per Helikopter organisiert, um die Wasserversorgung der gesömmerten Tiere sicherzustellen. Während die Wasserversorgung eine grosse Herausforderung darstellt, entwickelt sich der Futtermangel auf vielen Alpen zunehmend zum noch grösseren Problem. Die Tierhalterinnen und Tierhalter sehen sich damit gleich mit zwei Schwierigkeiten konfrontiert.

Die anhaltende Trockenheit im Kanton Freiburg betrifft zunehmend auch die Alpen. Auf mehreren Sömmungsbetrieben gehen die Wasservorräte stark zurück, sodass einige Tierhalter auf aussergewöhnliche Massnahmen zurückgreifen müssen, um die Wasserversorgung ihrer Herden sicherzustellen. Gleichzeitig bremsen die hohen Temperaturen und die ausbleibenden Niederschläge das Graswachstum erheblich. In vielen Fällen stellt der Futtermangel inzwischen die grössere Herausforderung dar als der Wassermangel, da die Weiden nicht mehr genügend Futter für die Tiere liefern.

In den vergangenen Tagen haben sich mehrere Tierhalter an AGRI Fribourg gewandt, um eine Lösung für den Wassermangel zu finden. In Zusammenarbeit mit der Swiss Helicopter AG und der Schweizer Armee konnten die ersten Wassertransporte per Helikopter organisiert werden. Das Wasser wird dabei aus Seen entnommen. AGRI Freiburg, das die Anfragen zentral entgegennimmt und koordiniert, hat zudem vorgeschlagen, die Kosten der Helikoptertransporte auf alle Alpenbetriebe zu verteilen, die diese Wasserversorgung in Anspruch nehmen – unabhängig davon, ob die Transporte von der Schweizer Armee oder von Swiss Helicopter AG durchgeführt werden. Damit soll eine Gleichbehandlung aller betroffenen Alpbewirtschafter gewährleistet werden.

Viele Tierhalter entscheiden sich inzwischen dafür, die Sömmung vorzeitig zu beenden und ihre Herden auf die Talbetriebe zurückzubringen. Diese frühzeitige Alpbefahrt gewährleistet zwar eine bessere Versorgung mit Wasser und Futter, verkürzt jedoch die Alpsaison und hat auch wirtschaftliche Folgen. Zudem sind die Talbetriebe ebenfalls von der Trockenheit betroffen und verfügen häufig nur über begrenzte Futterreserven.

Trockenheitsperioden, die Wassertransporte erforderlich machen, sind nicht neu. Vergleichbare Situationen gab es bereits in den Jahren 2003, 2015, 2018 und 2022.

Für weitere Informationen:

Adrian Brügger, Präsident AGRI Freiburg

079 356 82 51

Jean-François Borcard, Präsident Freiburger Alpwirtschaftlicher Verein

079 728 34 75

gruyeres@swisshelicopter.ch

026 921 23 23

Christophe Bifrare, Amtsvorsteher, AZSM

026 305 38 88